Objekttyp:	Advertising
Zeitschrift:	Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires
Band (Jahr): Heft 5	78 (1936)
rieit 3	

02.06.2024

Nutzungsbedingungen

PDF erstellt am:

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek* ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

Flüssiger, steriler

Rauschbrand-Impfstoff VETAG

mit breiter, antigener Basis, flüssige Antigene und abgetötete Bazillenleiter enthaltend.

Unser Impfstoff hat sich allein, d. h. ohne gleichzeitige Anwendung von Serum auch da bewährt, wo die Tiere erst nach dem Auftrieb auf die Alp geimpft werden konnten, nachdem vorgängig schon einige Tiere an Rauschbrand gefallen waren.

Vom Eidgen. Veterinäramt geprüft. Zuverlässig in der Wirkung. Impfdosis: 2 ccm subkutan pro Tier.

Veterinaria A.-G. Zürich

In schweizerischem Grenzort, wo früher immer ein **Tierarzt** praktizierte, wäre Gelegenheit für einen solchen, sich niederzulassen durch sehr günstigen Kauf eines Einfamilienhauses mit großem Garten, in bestem Zustand. Anfragen unter Chiffre A 369 Tan Orell Füßli Annoncen, Zürich.

Kollegen

berücksichtigt beim Einkauf die Inserenten unseres Organs.

Ein Beitrag zur genetischen Analyse der schweizerischen Braunviehrasse

von A. Sciuchetti

Fr. 2.50

Separatdruck aus dem

"Archiv der Julius Klaus-Stiftung für Vererbungsforschung, Sozialanthropologie und Rassenhygiene".

Erhältlich in den Buchhandlungen oder direkt vom

Art. Institut Orell Füssli, Dietzingerstr. 3, Zürich

Verzeichnis der laufenden Literatur.

- Nr. 14. Westhues: Zur intravenösen Chloralhydratinfusion bei Pferd und Rind. Popoff: Eine schnelle Bestimmung des Zuckergehaltes der Milch und des Harns.
- Nr. 15. Bohley: Zur Frage der Umsatzsteuerpflicht der Einnahmen aus der Fleischbeschau. Ullrich: Erfahrungen mit einigen neueren Medikamenten in der Hundepraxis. Pedretti: Eine Dasselbeule bei einem 7 Monate alten Kalb.
- Nr. 16. Koch: Über einige praktisch bedeutungsvolle Erbkrankheiten beim Pferd. (Besprochen werden: Angeborener Darmverschluß bei Fohlen (Atresia coli), Platthuf, Kryptorchismus und Kalkstoffwechselstörungen Rachitis. Der Ref.)
- Nr. 17. Pschorr: Vollzug des Körgesetzes und Zuchtschäden der Rinder. Popescu: Die Behandlung der Filariose der Hunde mit Fuadin. Lindner: Uterusstäbe von der Chemischen Fabrik Marienfelde.
- Nr. 18. Ritz: Über die Sicherheit üblicher Stallproben bei Untersuchungen auf gelben Galt. Arieβ: Zwitterfohlen.
- Wiener Tierärztliche Monatsschrift. 1936. Heft 4. David: Zur Erkennung und Bekämpfung der Bangkrankheit der Rinder (Schluß). Wirth: Infektiöse Anämie-Beschälseucheverdacht. Diernhofer: Ein Nährboden zur Züchtung der Uterustrichomonaden des Rindes.
- Heft 5. Gratzl: Beiträge zum Kolikproblem (I. Mitt.). Rosenberger: Erfolgreiche Hufkrebsbehandlung mit Chloramin "Heyden" (Clorina).
- Heft 6. Benesch: Zur Overiotomie bei der Stute. Muck: Bericht der amtlichen Untersuchungsstelle für ansteckende Bienenkrankheiten an der Tierärztlichen Hochschule für 1935.
 - Heft 7. Benesch: Siehe Heft 6 (Schluß).
- Heft 8. Benesch und Steinmetzer: Über die Registrierung der Uteruskontraktionen beim lebenden Rind nach Lentinwirkung. — Hutschenreiter: Das Epiphysan G. Richter in der Hypersexualitätsbekämpfung beim Pferde.
- Heft 9. Gratzl: Beiträge zum Kolikproblem. II. Mitt. Pommer: Röntgentherapie der Hautkrankheiten bei Hunden und Katzen.
- Zeitschrift für Veterinärkunde. 1936. Heft 2. Frischbier: Einfluß der Landschaftszonen und des Klimas auf das Entstehen und den Verlauf von Kolikerkrankungen. Michalk: Die Farben und Abzeichen des Pferdes, die wichtigsten Hilfsmittel zu seiner Identifizierung. Finus: Ehrung der noch lebenden Kriegspferde.
- Heft 3. Einweihung der Heeres-Veterinärakademie in Hannover. Bülow: Sprunggelenkentzündung durch Brucella ab. Bang bei einer jungen Remonte. Hell: Lippenkarzinom bei einem Pferde. Fischer: Die Scharfpflasterbehandlung chronischer Krankheitszustände des Bewegungsapparates der Pferde.
- Heft 4. $L\ddot{u}hrs$: Blutuntersuchungen bei kampfstoffvergifteten Tauben, zugleich ein Beitrag zur Morphologie des normalen Taubenblutes. Pusch: Über den Druseseuchengang im Jahre 1935 im Remonteamt Neuhof-Treptow.
- Annales de Médecine vétérinaire. 1936. No. 3. Moulaert: Les Photodermites chez les animaux domestiques au point de vue assurance contre l'incendie.
- Revue Vétérinaire. 1936. Janvier. Rossi: La Piroplasmose équine vraie. Lombard et Lasserre: Ostéo-périostite diffuse et cancer chez le chien. Roussel et Nouyen Van Ba: Essai de traitement de l'eczéma du chien par le bleu de methylène.

Bakteriologisches Laboratorium und Seruminstitut

Dr. E. Gräub

BERN. Telephon: 23.750. Telegr.-Adr.: Gräublabor



ROTLAUFSERUM und -KULTUREN

bekannt durch ihre konstante Qualität

Abgabe in Flaschen mit Spaltverschluss (ges. gesch.)

Vorteile: 1. Restlose Verwertung der Impfstoffe.

> 2. Schutz der angebrochenen Flaschen vor Infektion.

> 3. Schließt die Gefahren aus, welche die in Ampullen abgefüllten Kulturen darbieten. (Verletzungen beim Offnen und bei der Entnahme.)

Verzeichnis der laufenden Literatur.

Février. — Plantureux: Au sujet de l'application en France de la vaccination antirabique des chiens avant morsure. — Isnard: Contribution à l'étude des tourteaux de lin cyanogénétiques. — Bernard: Accident consécutif à la saignée. Phlébite hémorragique. Ligature de la jugulaire.

Mars. — Ball: Le syndrome des raideurs congénitales multiples à type quadriplégique dans les deux médecines. — Marotel: Un nouveau parasite, une nouvelle maladie: la distomatose intestinale porcine. — Vaills: Filariose et microfilariose autochtone chez le chien. Formes cliniques. Considérations. — Parlier: Sur un cas de paralysie de la mâchoire inférieure chez le chien. — Bugeaud: Gant obstétrical.

Revue Générale de Médecine Vétérinaire. 1936. Janvier. — Cuillé, Chelle et Berlureau: L'anaplasmose bovine en France. — Verge: Les spirochètoses du lapin et du lièvre.

Février. — Blanchard, Prudhomme et Saint-Etienne: L'examen physique et chimique de la moelle osseuse. — Torres: La rage et sa transmission par les vampires hématophages. — Groulade: Poumon bilobé chez un veau hydropique.

Mars. Cuillé et Chelle: L'anaplasmose du mouton en France. — Piérot: Quelques remarques sur la typho-anémie.

ARTHRIN

erfreut sich steigender Nachfrage, weil sein therapeutischer Wert von keinem anderen Präparat erreicht wird.

Indikationen: Gelenkentzündungen aller Art, Distorsionen, Kontusionen, Bursitis, Tarsitis, Gallen, Knieschwamm, Kälberlähme, Fohlenlähme, Nabelhernien etc. etc.

Grosse Büchsen Fr. 3.75. Kleine Büchsen Fr. 2.—.

366

W. Brändli & Co., Bern

Bakteriologisches Laboratorium und Seruminstitut

Dr. E. Gräub

BERN. Telephon: 23.750. Telegr.-Adr.: Gräublabor





-KULTUREN

bekannt durch ihre konstante Qualität

Abgabe in Flaschen mit Spaltverschluss (ges. gesch.)

Vorteile: 1. Restlose Verwertung der Impfstoffe.

> 2. Schutz der angebrochenen Flaschen vor Infektion.

> 3. Schließt die Gefahren aus, welche die in Ampullen abgefüllten Kulturen darbieten. (Verletzungen beim Offnen und bei der Entnahme.)